

BZ 21.09.2015

Ausbau der Windkraft ist Thema beim Regionalrat

Behörde für „Zielabweichung“ in Heiden / Bedenken vom Landesbüro der Naturschutzverbände

Von Frank Liebetanz

HEIDEN. Die Bezirksregierung als Regionalplanungsbehörde des Landes NRW hat sich dafür ausgesprochen, dass die Gemeinde

Heiden die weiteren Windkraftanlagen genehmigen kann, die der neue Flächennutzungsplan der Gemeinde vorsieht (die BZ berichtet). Der nächste bürokratische Schritt zur Verwirklichung

weiterer Windkraftanlagen in der Gemeinde Heiden steht am heutigen Montag in Münster an. Um 9.30 Uhr trifft sich der Regionalrat im Gebäude der Bezirksregierung. Dort geht es unter anderem um das Zielabweichungsverfahren für die Darstellung von Konzentrationszonen zur Nutzung der Windenergie.

Mit einem solchen Verfahren können Ausnahmen vom Regionalplan rechtlich gültig werden, wenn die Grundzüge dieses Regionalplans nicht infrage gestellt werden. Bisher sind auf Heidener Gebiet die Windenergie-Eignungsbereiche BOR 27 (Schlickenbrock) und BOR 28 (Leblich) im Regionalplan verankert.

Die Gemeinde Heiden will

nördlich und südlich der jetzigen Zone Schlickenbrock – sowie in dieser Zone selbst – Windkraftanlagen ermöglichen. Dazu kommen ferner die Zonen „Branden“ und „Elven“. Grundlage des Zielabweichungsverfahrens sind wie berichtet gutachterliche Untersuchungen.

Im Zielabweichungsverfahren hat die Regionalplanungsbehörde ab Juni dieses Jahres die fachlich betroffenen Behörden und Stellen gebeten, sich zu äußern. Nur das Landesbüro der Naturschutzverbände NRW hat Bedenken vorgebracht: In den Bereichen Schlickenbrock und Elven gebe es Wasserschutz (Zone III) und artenschutzrechtliche Punkte, die in den nachfolgenden Genehmigungs-

verfahren geklärt werden müssten – also auf der Bauungsplan-Ebene.

Die Regionalplanungsbehörde schreibt in ihrer Vorlage für den Regionalrat, der Bau von Windenergieanlagen sei in Wasserschutzzonen der Klasse III nicht grundsätzlich ausgeschlossen. Ob und welche Auflagen nötig seien, müsse hochgeklärt werden. Zum Hinweis der Naturschützer auf Vogel- und Fledermausarten meint die Behörde, dieser sei zu vernachlässigen. Es handle sich hier „nicht um verfahrenskritische Vorkommen planungsrelevanter windenergieempfindlicher Arten“.

| Ihr Kontakt zum Autor:
liebetanz@borkenerzeitung.de
Tel.02861/944-161



Der Regionalrat behandelt heute das Thema Windkraft.

RBZ20-V1